

FESTORDNUNG.

Samstag den 10. Okt. 1925, abends 7 Uhr im Kurhotel B. Bredohl
Singen der Solisten.

Nach dem Singen Preisproklamation und Preisverteilung.

Sonntag den 11. Oktober 1925

morgens 8 Uhr feierliches Hochamt für die lebenden und verstorbenen Mitglieder
des M.-G.-V. Marienchor in der Klosterkirche.

Morgens 10.30 Uhr im Hotel Koch

Klassensingen der Soloquartette Klasse B

Begrüßung durch das Lyrische Soloquartett des „M.-G.-V. Marienchor“.

Mein Alt-Kentucky-Heim.

Im Sonnenschein liegt mein Alt-Kentucky-Heim, 's ist Sommer, wir Schwarzen voll Lust, der Mais ist reif, auf den Wiesen, die erblüh'n, schallt der Vöglein Lied aus voller Brust. Wein' nicht mehr, du Holde, wein' nicht, hast du mich gern denn es gilt ein Lied uns'rem Alt-Kentucky Heim, das so fern! Den Kopf gesenkt und den Rücken tief geneigt, wo immer ein Schwarzer auch geht. Ein Weilchen noch, und des Kummers Klage schweigt auf dem Feld, wo das Zuckerrohr steht. Wein' nicht mehr, du Holde, wein' nicht, hast du mich gern denn es gilt ein Lied uns'rem Alt-Kentucky Heim, das so fern!

Der Has' und Bär ziehen keck durch das Revier wir jagen nicht fürder am Rain, verweht das Lied vor der alten Hütte Tür' in der Nacht bei des Vollmondes Schein. Wein' nicht mehr, du Holde, wein' nicht, hast du mich gern denn es gilt ein Lied uns'rem Alt-Kentucky Heim, das so fern! Den Kopf gesenkt und den Rücken tief geneigt, wo immer ein Schwarzer auch geht. Ein Weilchen noch, und des Kummers Klage schweigt auf dem Feld, wo das Zuckerrohr steht. Wein' nicht mehr, du Holde, wein' nicht, hast du mich gern denn es gilt ein Lied uns'rem Alt-Kentucky Heim, das so fern!

Nachmittags 3 Uhr im Jünglingshause

Klassensingen der Doppelquartette der Klasse B

Begrüßung durch das Doppelquartett des M.-G.-V. Marienchor.

Schlafwandel von Hegar.

Im afrikanischen Felsental marschiert ein Bataillon, sich selber fremd, eine braune Schar der Fremdenlegion. Lang ist ihr wildes Lied verhallt in Sprachen mancherlei; stumm glüht der römische Schutt' am Weg, schlafend zieh'n sie vorbei. — Unter der Trommel vorgebeugt der schlafende Tambour geht, es nickt der Kommandant zu Ross, von webender Gluth umweht. Es schläft die Truppe Haupt für Haupt, unter der Sonne gesenkt, von der Gewohnheit Eisenfaust in Schritt und Tritt gelenkt. — Und was sonst in der dunklen Nacht, das Zelt nur sehen mag, tritt unter'm off'nen Himmelsblau im Wüstenlicht zu Tag. Es spielt das schmerzliche Mienenspiel unglücklichen Mann's der träumt, von Gram und Leid und Bitterkeit ist jeglicher Mund umsäumt. — Es zuckt die Lippe, zuckt das Aug', auf dürre Wangen quillt die unbemeisterte Träne hin, vom Sonnenbrand gestillt. Sie schau'n ein reizend Spiegelbild vom kühlen Heimatstrand, das grüne Kleefeld, rot beblümt, den Vater, der einst den Sohn gerühmt, verlorenes Jugendland! — Ein Schuss! Da flattert's weiss heran, und schon steht das Carre schlagfertig und munter, und Keiner sah des anderen Reu und Weh; nur zorniger ist jeder Mann, willkommen ihm der Streit, doch wie er kam, zerstiebt der Feind, wie Traum und Reu so weit.

Nachmittags 5.30 im Hotel Koch
Ehrensingen der preisgekrönten Solo- und
Doppelquartette Klasse B

Begrüssung durch den M.-G.-V. Marienchor.

Walkürenlied von Fr. Wildt.

Froh sah ich dich aufblühn, du freudiger Held, lang folg ich dir schwebend und schweigend gesellt. Oft küsst ich des Schlummernden Schläfe gelind, und leise die Locken, die dir wehen im Wind. Hoch flog ich zu Häupten, du kanntest mich kaum, durch die Wipfel der Wälder, dein Trost und dein Traum. Ich brach vor dem Bugsprit durch Brandung die Bahn, vor dem Schiffe dir schwamm ich, weisschwingig, ein Schwan. Ich zog dir zum Ziele den zischenden Pfeil, auf riss ich das Ross dir, gestrauchelt am Steil, oft fing ich des Feindes geschwungenes Schwert, lang, lang hab' ich die Lanzen vom Leib dir gewehrt. Und nun, da die Norne den Tod dir verhängt, hab ich dir den schnellsten, den schönsten geschenkt. Sieg! riefest du selig, Sieg! Sieg! allerwärts! Da lenkt' ich die Lanze dir ins herrliche Herz. Du lächeltest lieblich, ich umfing dich im Fall: ich küsse die Wunde, nun auf nach Walhall!

Abends 8 Uhr im Jünglingshause

Höchstes Ehrensingen der preisgekrönten Solo-
und Doppelquartette Klasse B

Begrüssung durch den M.-G.-V. Marienchor.

Sturmerwachen von Mathieu Neumann.

In Meerestiefen, auf altem Turm, in Felsenhöhlen, da schläft der Sturm. Die Haare fallen ihm ins Gesicht, die Glieder starren — er merkt es nicht, er schläft und schläft. Da kommt von ferne verworr'ner Klang, wie Aechzen tönt es, wie Schlachtgesang. In scheuer Eile zieht's schwarz herbei, dazwischen klingt es wie Jubelgeschrei: „Hussah! Hussah!“ Hei, wie der Alte vom Boden springt! Gell pfeift er, dass es die Luft durchdringt. Er schwingt sich wild auf sein wiehernd Ross, und um ihn drängt sich der Wolken Tross. Hussah! Hussah! Nun wahr' dich, Erde, nun wahr' dich, Meer! In Lüften brauset der Sturm daher, Nun beugt euch, Wälder, nun kniee, Saat, springt an, ihr Wogen, ein König naht! Heil! Heil! Ihr Menschen flüchtet und kriecht ins Haus, die Flammen löscht nun, die Feuer aus, dass nicht des Herdes geweihte Glut empört sich wende und zehr' das Gut. Gnade! Gnade! Die Höhen brausen, es wankt der Grund, die Glocken beten mit erstem Mund: „Empor die Augen, der Sturm ist da — in Sturm und Wetter der Herr ist nah! Hallelujah!“

Nach jedem Singen findet Proklamation der Preise statt.

Montag den 12. Oktober, morgens 10 Uhr

Preisverteilung

im Kurhotel Bernh. Bredohl, Aachenerstrasse.

Eintrittspreise: Solistenabend Samstag den 10. Okt., 5 Fr.,
Sonntag den 11. Oktober jedes Singen 4 Fr.,
Passepartoutkarten für den 10. und 11. Oktober 15 Fr.
Die Preise verstehen sich einschliesslich aller Steuern.

Samstag den 17. Oktober, abends 7 Uhr im Kurhotel B. Bredohl
Singen der Solisten.

Nach dem Singen Preisproklamation und Preisverteilung.

Sonntag den 18. Oktober, morgens 10 Uhr im Hotel Koch

Klassensingen der Soloquartette Klasse A

Begrüssung durch das Lyrische Soloquartett des M.-G.-V. Marienchor.

Abendfeier von C. Attenhofer.

Schweigsam treibt ein morscher Einbaum, glatt und ruhig liegt der See; purpurwarme Abend Schatten färben des Gebirges Schnee. Eines Eilands Klosterhallen dämmern aus der Flut empor; aus dem grauen Münster schallen Glocken zu der Nonnen Chor: Sempiterni fons amoris, consolatrix tristium, pia mater Salvatoris, ave, virgo virginum.

Sanft sich wiegend, leis' verklingend, süss ersterbend kommt der Ton, Luft und Welle tragen schwingend seinen letzten Hauch davon. Und der Hand entsinkt das Ruder, im Gebet erschweigt das Herz und mir ist's als trügen Engel eine Seele himmelwärts: Sempiterni fons amoris, consolatrix tristium, pia mater Salvatoris, ave, virgo virginum.

Nachmittags 3 Uhr im Jünglingshause

Klassensingen der Doppelquartette Klasse A

Begrüssung durch das Doppelquartett des M.-G.-V. Marienchor.

Abschied von Mathieu Neumann.

Es jagt der Sturm durch die Lüfte daher, ihr Lieben macht mir das Herz nicht schwer! Muss scheiden, wenn der Sturmwind auch weht; Freundschaft und Liebe mit mir geht. Und jagt der Sturm durch die Lüfte daher, er macht mir mein ruhiges Herz nicht schwer. Aus Donner und Tosen und Windesgebräus, da find ich die Stimme der Liebe heraus.

Und nehmen die Wolken der Sonne das Licht, die nächtigen Wolken beängstigen mich nicht. Eine Sonn' doch scheint, ist der Himmel auch trüb: es ist die echte, glücksel'ge Lieb! Lebt wohl, ihr Brüder! leb wohl denn, mein Lieb! O weinet nicht, o macht mir das Herz nicht trüb! Zum letzten den Becher und dann lasst mich gehn mit Gott, auf sonniges Wiedersehn!

Nachmittags 6 Uhr im Hotel Koch Nachf.

Ehrensingen der preisgekrönten Solo- und
Doppelquartette Klasse A

Begrüssung durch den M.-G.-V. Marienchor.

Walkürenlied von Franz Wildt.

(Text siehe Seite 12)

Abends 8.30 Uhr im Jünglingshause

Höchstes Ehrensingen der preisgekrönten Solo-
und Doppelquartette Klasse A

Begrüssung durch den M.-G.-V. Marienchor.

Sturmerwachen von Mathieu Neumann

(Text siehe Seite 12).

Nach jedem Singen findet Proklamation der Preise statt.

Montag den 19. Oktober 1925, morgens 10 Uhr

Preisverteilung

im Kurhotel Bernh. Bredohl, Aachenerstrasse.

Eintrittspreis: Solistenabend Samstag den 17. Oktober 5 Fr.,
Sonntag den 18. Oktober jedes Singen 5 Fr.,
Passepartoutkarten für den 17. und 18. Oktober 20 Fr.
Die Preise verstehen sich einschliesslich aller Steuern.

Texte der aufgegebenen Chöre

Komponiert von Musiklehrer Willy Mommmer, Chorleiter des festg. Vereins.

Soloquartette Klasse A

Ave Maria gratia plena,
Dominus tecum, benedicta tu
in mulieribus et benedictus
fructus ventris tui Jesus. Sancta
Maria, Mater Dei ora pro
nobis peccatoribus nunc et in
hora mortis nostrae. Amen.

Gegrüsset seist du Maria,
voll der Gnade, der Herr ist
mit dir, du bist gebenedeit unter
den Weibern und gebenedeit
ist die Frucht deines Leibes, Jesu.
Heilige Maria, Mutter Gottes,
bitte für uns Sünder, jetzt und
in der Stunde unseres Todes.
Amen.

Doppelquartette Klasse A

Psalm 98, Auszug.

Dominus regnavit, iras-
cantur populi; qui sedet super
cherubim; moveatur terra,
Dominus in Sion magnus, et
excelsus super omnes populos,
Confiteantur nomini tuo magno,
quoniam terribile et sanctum
est. Exaltate Dominum Deum
nostrum, et aclorate in monte
sancto ejus quoniam sanctus
Dominus Deus noster. Amen.

Der Herr ist König, Völker
zittern; auf Cherubinen thronet
er, die Erde wankt. Erhaben
ist der Herr in Sion, erhaben
über alle Völker. Sie sollen
preisen deinen hehren Namen,
denn er ist furchtgebietend,
heilig. Lobpreiset den Herrn,
unsern Gott, und betet ihn auf
seinem heiligen Berg an, denn
er ist heilig, der Herr unser
Gott. Amen.

Soloquartette Klasse B

Jesu dulcis memoria dans
vera cordis gaudia. Sed super
mel et omnia ejus dulcis prae-
sentia. Jesu spes poenitentibus
quam pius es petentibus quam
bonus te querentibus. Sed
quid invenientibus.

Jesu süss ist's an dich zu
denken, du gibst die wahren
Herzensfreuden, doch süsser
als Honig und alles ist seine
Gegenwart. Jesu, du Hoffnung
der Büssenden, wie gnädig bist
du den Bittstellern, wie gut
denen, die dich suchen, aber
was erst bist du denen, die
dich gefunden haben.

Doppelquartette Klasse B

Psalm 116.

Laudate Dominum.

Laudate Dominum omnes
gentes, laudate eum omnes
populi, Quoniam confirmata
est super nos misericordia ejus,
et veritas Domini manet in
aeternum. Gloria Patri et Filio
et Spiritui sancto. Sicut erat in
principio et nunc et semper et
in saecula saeculorum. Amen.

Lobet den Herrn alle Völker,
lobet ihn alle Nationen, denn
er hat befestigt seine Barm-
herzigkeit über uns und die
Wahrhaftigkeit des Herrn bleibt
in Ewigkeit. Ehre sei dem
Vater, dem Sohne und dem
heiligen Geiste, wie es war im
Anfang, so auch jetzt und immer
und in alle Ewigkeit. Amen.



Bedingungen und Wettstreitordnung

für den internationalen Gesang-Wettstreit für Solisten, Solo- und
Doppel-Quartette

am 10., 11., 12. und 17., 18. 19. Oktober 1925.

§ 1. Das Wettsingen findet statt am 10., 11. und 17. und 18. Okt. 1925
und zwar für Solo- und Doppel-Quartette in zwei Klassen:

Für Solo- und Doppel-Quartette, Klasse B, am Sonntag den 11. Okt.
Für Solisten am Samstag den 10. und 17. Okt.
Für Solo- und Doppel-Quartette, Klasse A, am Sonntag den 18. Okt.

Solisten, Bedingung: Ein Lied, Arie oder Ballade nach Wahl.

1. Preis 375 Fr.	6. Preis 1 silbervergoldete Medaille
2. " 300 "	7. " 1 " "
3. " 200 "	8. " 1 silberne Medaille "
4. " 100 "	9. " 1 " "
5. " 1 goldene Medaille	10. " 1 " "
11. bis 16. Preis je 1 Diplom.	

[Die Preise für die Solisten sind am 11. und 17. Oktober die gleichen].

Festbeitrag 5 Fr. (Es findet in dieser Klasse nur ein Singen statt).

I. Klassensingen: Klasse A, Solo-Quartette, Bedingung: Ein Chor nach Wahl.

1. Klassenpreis 750 Fr.	5. Klassenpreis 175 Fr.
2. " 550 "	6. " 150 "
3. " 375 "	7. " 100 "
4. " 200 "	

8. bis 14. Klassenpreis Kunstgegenstand.

Festbeitrag 20 Fr.

Klasse A, Doppel-Quartette, Bedingung: Ein Chor nach Wahl.

1. Klassenpreis 1500 Fr.	7. Klassenpreis 150 Fr.
2. " 1200 "	8. " Kunstgegenstand
3. " 750 "	9. " "
4. " 375 "	10. " Taktierstock
5. " 300 "	11. " Kunstgegenstand
6. " 200 "	

Festbeitrag 40 Fr.

Klasse B, Solo-Quartette, Bedingung: Ein Lied und ein Volkslied nach Wahl.

1. Klassenpreis 375 Fr.	4. Klassenpreis 100 Fr.
2. " 300 "	5. " Diplom
3. " 200 "	

Festbeitrag 20 Fr.

Klasse B, Doppel-Quartette, Bedingung: Ein Chor und ein Volkslied nach Wahl.

1. Klassenpreis 750 Fr.	4. Klassenpreis 200 Fr.
2. " 550 "	5. " Diplom
3. " 375 "	

Festbeitrag 40 Fr.

Es werden in allen Klassen mindestens zwei Drittel der teilnehmenden Solisten und Quartette, nach oben abgerundet, preisgekrönt.

§ 2. **Ehrensingen.** An demselben nehmen alle Solo- und Doppelquartette teil, die im Klassensingen einen Preis errungen haben. Jede Klasse singt für sich. Die mit dem letzten Preise Ausgezeichneten singen zuerst.

Bedingung: Ein Chor oder Lied nach Wahl.

Im Klassensingen vorgetragene Chöre und Lieder dürfen im Ehrensingen nicht wiederholt werden. — Die Preise bestehen aus wertvollen Kunstgegenständen. — Die Hälfte der Teilnehmenden wird mit einem Preise bedacht.

§ 3. **Höchst-Ehrensingen.** An diesem Singen können alle Solo- und Doppelquartette teilnehmen, die im Klassensingen einen Preis errungen haben. Solo- sowie Doppelquartette beider Klassen bilden je eine Klasse für sich.

Bedingung: Klasse A ein aufgegebenes 3-Wochenlied (Latein)

Klasse B ein aufgegebenes 4-Wochenlied (Latein).

Für das Höchst-Ehrensingen stehen Regierungs- sowie Stadtpreise in Aussicht.

§ 4. Der Festbeitrag ist spätestens bis zum Delegiertentage an den Kassierer Herrn **Josef Gerards, Eupen, Belmerin 56**, zu zahlen. Sollten sich später Solisten, Quartette oder Doppel-Quartette vom Wettstreit zurückziehen, so haben sie keinen Anspruch auf Rückzahlung.

§ 5. Nach Beendigung des Singens einer jeden Klasse wird das Ergebnis bekanntgemacht.

§ 6. Zu Preisrichtern werden nur namhafte Musikdirektoren und Komponisten genommen, deren Namen kurz vor dem Wettstreit bekanntgegeben werden. Die Bewertung geschieht nach dem Punktiersystem: 1. Tonreinheit, 2. Aussprache, 3. Rhythmik, 4. Dynamik, 5. Auffassung, 6. Klangschönheit, 7. Schwierigkeit.

§ 7. Der Spruch des Preisrichterkollegiums ist unwiderrüflich. Bei gleicher Punktzahl entscheidet das Los.

§ 8. Solo-Quartette singen ohne Dirigent, Doppel-Quartette können mit Dirigent singen.

§ 9. Solisten, Solo- und Doppel-Quartette aus der Stadt Eupen sind vom Wettstreite ausgeschlossen.

§ 10. Die Partituren müssen in dreifacher Ausführung spätestens am Wettstreittage abgegeben werden.

§ 11. Sämtliche Chöre und Lieder müssen in der vom Komponisten vorgeschriebenen Tonart gesungen werden; für alle Vorträge wird die Tiefe [Normalstimmung] vorgeschrieben.